

**Ludwig Loretz**  
**Gotthardstrasse 38**  
**6490 Andermatt**

**FDP**  
**Die Liberalen**

---

## **Volksabstimmung vom 19. Mai 2019**

### **JA zur AHV – Steuervorlage**

#### **Probleme anpacken statt Stillstand !**

Am 19. Mai stimmt das Volk über die AHV-Steuervorlage ab. Damit werden zwei dringende Probleme unseres Landes gleichzeitig angegangen. Die Schweiz steht seit Jahren vor grossen Herausforderungen im Bereich der Firmenbesteuerung und der AHV.

2015 schrieb die AHV zum ersten Mal seit Jahrzehnten wieder rote Zahlen: Zwischen Einnahmen und Ausgaben klafft ein Loch von 579 Mio. Franken. Tendenz stark steigend! Dieser Zustand ist auf Dauer nicht haltbar und wenn diese Entwicklung nicht schnell korrigiert wird kommt unser Vorsorgesystem ins Wanken. Eindeutiger Verlierer wäre die junge Generation, deren Rentenansprüche unsicher werden. Die AHV-Steuervorlage sieht dazu einen Beitrag durch Bund, Arbeitnehmer und Arbeitgeber vor. Damit ersetzt sie eine Mehrwertsteuererhöhung, welche alle Privatpersonen – vor allem aber die Jungen – stärker belasten würde.

Arbeitgeber für die junge Generation sind heute auch vermehrt internationale Firmen. Diese Firmen sind für die Entwicklung unserer Volkswirtschaft essenziell, und die Praxis der Schweizer Unternehmensbesteuerung ist für diese Firmen attraktiv. Das internationale Umfeld jedoch erlaubt diese steuerliche Sonderbehandlung nicht mehr. Deshalb müssen diese Steuerprivilegien auf Druck von OECD und EU abgeschafft werden. Es trifft dabei Firmen, die nur dank stetiger Innovation im harten internationalen Wettbewerb bestehen. Gerade diese Firmen bieten aber zukunftsfähige Arbeits- und Ausbildungsplätze zugunsten der jungen Generation im Zeitalter der Digitalisierung. Mit der AHV-Steuervorlage erhalten die Kantone einen steuerlichen Werkzeugkasten. Sie können ihre heutigen Sonderregeln durch neue, unbestrittene und vom Ausland anerkannte Instrumente ersetzen. Damit schafft die Vorlage international verpönte Steuerprivilegien ab und sorgt für gleiche Gewinnsteuersätze für alle Unternehmen, also für die KMU und die Konzerne. Das ist äusserst sinnvoll. Ebenso erhalten Kantone, Städte und Gemeinden finanzielle Unterstützung vom Bund. Mit diesem Paket können sie die heutige Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit auch in der neuen Steuerwelt aufrechterhalten.

Wollen wir unser Vorsorgesystem nachhaltig sicher machen führt kein Weg an Reformen vorbei. Ebenso sind dringend Anpassungen bei der Firmenbesteuerung nötig um den Erfolg der Firmenansiedlung weiterzuführen. Die AHV-Steuvorlage bringt die Schweiz einen wichtigen Schritt vorwärts. Stillstand bedeutet Rückschritt und kann unmöglich im Interesse der Jungen sowie älteren Generation sein. Ebenso wenig im Interesse der KMU und Konzerne. Deshalb unterstütze ich die AHV-Steuvorlage mit einer Ja Stimme an der Wahlurne. Unter dem Strich handelt es sich um ein vernünftig austariertes Massnahmenbündel, mit dem ein dringendes Steuerproblem gelöst und die AHV finanziell stabilisiert wird. Die Vorlage verbessert die Perspektiven der Schweiz und löst den Reformstau.



---

Andermatt, 4. April 2019

**li|be|ral**